

32. ROLEX-TROPHY GENÈVE



Seinen dritten Sieg in der laufenden Saison landete Benjamin Hebert (24), der Franzose aus Biarritz, der auch schon die Credit Suisse Challenge in Sempachersee gewonnen hatte, an der Rolex Trophy in Genf. Die gesamte Spitzenklasse der Challenge Tour war angetreten, weshalb der Leistungsvergleich unter den Besten sehr aufschlussreich war. Und umso erfreulicher, dass sich mit André Bossert (rechts) der einzige Schweizer, der überhaupt eingeladen war, auf dem ausgezeichneten 7. Rang klassieren konnte.

Hebert hat sich mit diesem Erfolg, der ihm 24400 Euro einbrachte, auf den zweiten Platz der Order of Merit gehisst, hinter dem Portugiesen Ricardo Santos, der in Genf ebenfalls 7. wurde. Bossert seinerseits sprang auf Rang 61 der OM vor, wobei ihm allerdings bis zu Rang 20 (die ersten 20 Ende Saison rücken in die European Tour auf, das erklärte Ziel aller Challenge-Tour-Spieler) gegenwärtig über 20000 Euro fehlen.

Nichts desto weniger: Bosserts 74/66/65/72 ergaben -11, also eine ausgezeichnete Leistung. Hebert dagegen sicherte sich den Siegercheck mit 66/65/71/67 (-19). Man wird ihn sicher 2012 auf der European Tour treffen!



HICKORY-HO':

ROGER FURRER IST 1. SWISS HICKORY CHAMPION

Der Schweizer Playing Pro Roger Furrer gewann die 1. Swiss Hickory Championship auf dem traditionsreichen Golfplatz des Engadine Golf Samedan mit zwei Schlägen Vorsprung auf den amtierenden Hickory-Weltmeister Perry Somers aus Australien. Bemerkenswert: Der 27-jährige Bündner spielte erstmals mit Hickory Clubs. «Es ist etwas Spezielles, meinen Namen auf diesen Silberpokal gravieren zu dürfen», freut sich der frischgebackene Swiss Hickory Champion. Es war ein spannendes Match, das sich die beiden Professionals im Feld der 1. Swiss Hickory Championship auf dem Golfplatz Samedan



Anfang August im Kampf um den ersten Hickory-Schweizermeister-Titel lieferten. Somers war mit dem klaren Ziel zu gewinnen angereist.

«An einem historischen Ort, wie es der älteste 18-Loch-Platz der Alpen und damit der Schweiz ist, zu spielen, ist ein tolles Gefühl». Er galt als klarer Favorit auf den ersten Hickory-Schweizermeister-Titel,

spielt der 52-jährige Australier Golf Professional doch seit vier Jahren regelmässig bei Hickory Events mit und trainiert auch mit diesen knapp 100-jährigen Schlägern. Sein härtester Konkurrent dagegen, der 27-jährige Bündner Playing Professional Roger Furrer, hat als erster Schweizer eine Spielberechtigung für eine Tour in Nordamerika erreicht und spielt seit Frühling auf der Canadian Tour. Während seines zweiwöchigen Heimaturlaubs nutzte er die Gelegenheit, sich im Engadin golfhistorisch weiterzubilden und erstmals mit Hickory Clubs zu spielen. Die beiden Professionals im ansonsten aus Amateuren bestehenden Teilnehmerfeld lieferten sich vom ersten Abschlag bis zum 18. Green ein Kopf-an-Kopf-Rennen, wobei Furrer stets um einen oder zwei Schläge voraus lag und diesen Vorsprung auch ins Clubhaus bringen konnte. Sein Gesamtscore von 76 Schlägen sicherte ihm den Titel.

